



### **3FW&K Nachlese 6.9. Wanderung, 9. Tag** (Freitag, 31.05) von **Furth** im Wald nach **Waldmünchen**

Hallo.

Heute war ein **Brückentag**. Gestern ein Feiertag, heute ein Arbeitstag, dann war die Arbeitswoche vorbei, sofern man eine 5-Tage-Arbeits-Woche hat.  
Wir hatten unseren 9. Wandertag von 17.

Die heutige **Tagesstrecke** wäre relativ kurz gewesen, mit 18 km Streckenlänge, wenn es nicht geregnet hätte. Wir hatten Regenschutzponchos dabei. Das war nicht das Problem. Es sollte aber in die Höhe gehen und vermutlich mit querverlaufenden hölzernen Wurzeln. Außerdem war geplant, mehrfach durch Fels zu gehen, bei Nässe ein großes Risiko. Über 600 m in die Höhe und über 500 m bergab. Offiziell felsig am Klammerfels und Hoher Stein ohne die anderen felsigen Passagen.

**Frühstück** gab es ab 8 Uhr.  
8.15 Uhr. Es regnete während des Frühstücks.  
Oft ging der Blick nach draußen.

Die radelnde Wandergruppe wollte ins Nachbarland nach Prag.  
Sie warteten den **Regen** ab.

8.40 Uhr. Wir zogen unseren **Regenschutzponchos** über und gingen 8.45 Uhr Richtung Furth im Wald. So wäre der reguläre Weg gewesen.

Das in der Nähe befindliche **Frei-Schwimmbad** wirkte verwaist. Danach querten wir den Fluss **Chamb**.  
Es regnete stark. Zu stark für eine sichere Wanderung.  
Wir beschlossen, die Wanderung in Furth im Wald abzubrechen, der zu gehende **Bergkamm** lag in **Wolken**.

Die heutige Fußstrecke wäre der direkte Weg von Furt im Wald nach Waldmünchen. Der dazwischenliegende Bergrücken, auf dem wir hätten gehen müssen, gehörte zum **Oberpfälzer Wald**.

Der Regen ließ nach, als wir zu den Bahngleisen in **Furth** im Wald kamen.  
Statt geradeaus, auf einer Straßenbrücke die Gleise querend, bogen wir links ab, Richtung **Bahnhof**.

Im Bahnhof wurde es amtlich, für eine Fahrt, um nach Waldmünchen zu kommen.  
Wir bekamen eine Streckeninformation mit Zeiten ausgedruckt, die nicht stimmten. Die Orte waren korrekt.

Wir mussten am Bahnhof, auf einem Bahnsteig, warten bis der Zug nach Cham kam.  
Dabei beobachteten wir Männer, die von irgendwelchen Dingen abgehängt waren. Sie warteten auf etwas und tranken Bier.  
Ein Zug brachte uns nach Cham.

Dort in **Cham**, in Bahnhofsnähe wartete wir auf die Bahn-Verbindung nach Waldmünchen, stärkten uns mit einem Spezi und Tomatensuppe.

Die Bahn von Cham nach Waldmünchen, war ein Kurzzug, kam früher als geplant, die nutzten wir auch.  
Der Regen hatte gänzlich aufgehört.  
Während der Fahrt wurden wir durch einen biertrinkenden Mann unterhalten. Er fuhr bis Waldmünchen.

12.05 Uhr waren wir in **Waldmünchen**.

Wir haben die Unterkunft angerufen. Sie rechneten mit einem späteren Eintreffen unsererseits, waren mit dem Reinigen des Zimmers beschäftigt. Wir vereinbarten einen früheren Eintrefftermin.

Wir waren dennoch früher in der **Unterkunft**.  
12.30 Uhr waren wir in der Unterkunft.  
Auf der Terrasse der Unterkunft haben wir unterhalten.  
Um 13 Uh waren wir auf dem Zimmer.

Ab 16 Uhr Ortsbesichtigung bei teils leichtem Regen und Restaurantsuche.  
Einige Geschäfte hatten für immer geschlossen.

Letztendlich sind wir statt in einem deutschen Restaurant in einem persischen Restaurant gelandet.

„Persia“ mit persischen Spezialitäten. Es gab Vorspeisen, Salate, Schnitzel; Spezialitäten vom Grill, Reisspezialitäten, Pasta, Kinder und Senioren-Essen. Wir erlebten orientalische Gastfreundschaft. Alles war ok.

19.10 Uhr war der Tag zu Ende in Waldmünchen, ohne Regen.

Die Jugend musste im Ort noch einen Spaziergang machen.

Mit herzlichen **Wander-& GehTreff-Grüßen** von Waldmünchen  
Die Grenze lag Luftlinie etwa 4 km im Osten entfernt.

Gerhard

---

**WICHTIG:** Der Inhalt dieser Nachricht und eventueller Anhänge sind **nicht vertraulich**. Wenn Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sind, dann können Sie diese e-mail dennoch lesen, auch die weiteren Anhänge. Der Absender würde sich freuen, Sie einmal in unserem Wander-Kreis begrüßen zu dürfen. Sie dürfen diese Nachricht oder einen Anhang gerne kopieren und/ oder an andere Personen weiterleiten.

---